



Verantwortung – jeder ein Pontifex?

Franz Sedlak

Verantwortung heißt antworten. Wem gegenüber man antwortet, wer die Fragen aufwirft, auf die man eine Antwort gibt, darüber differieren die verschiedenen Ansätze: Für die einen ist es Gott, für die anderen die Natur, für wieder andere das eigene Selbst... Es gilt, Brücken zu bauen und nicht trennende Schranken zu errichten.

- Welche Ereignisse, Umstände machen mich betroffen, sprechen mich an? Welche Fragen beschäftigen mich derzeit? Wie finde ich meine persönlichen Lebens-Antworten darauf?
- Bin ich „taub“ geworden, macht mich nichts mehr betroffen?
- Fühle ich mich für zu vieles verantwortlich, überschwemmen mich Fragen? Wie kann ich mich auf die wesentlichen konzentrieren?

Was ist Verantwortung? Drei Antworten als Beispiele für viele mögliche: Responsivität (Antwortgebung) ist für den Phänomenologen Waldenfels eine Wesenseigenheit des Menschen. Diese Ver-Antwortlichkeit besagt, dass wir den anderen Menschen nicht vereinnahmen können, uns auch nicht total in ihn hinein versetzen können, aber ihm in seiner Fremdheit kreativ antworten können – deshalb „Responsivität“.

Der Philosoph Jonas hat das Prinzip Verantwortung als einen ökologischen Imperativ formuliert: Nachhaltiges Handeln, das den Fortbestand der Menschheit sichert.

Mit seinem Konzept der ökologischen Psychotherapie vertritt Willi die Ansicht, dass jeder Mensch eine Nische braucht, einen Ort, ein System der Geborgenheit bzw. einen Ort, der uns antwortet; wir könnten auch von einem psychosozialen Biotop sprechen, in dem man sich erkannt und anerkannt fühlt. Diese Nische beantwortet unser Sosein, spricht diese oder jene Fähigkeit an. Wenn aus irgendwelchen Gründen die Nische uns nicht mehr antwortet, nicht mehr erfüllend, nicht mehr passt, kommt es zu Lebenswenden.

- Passen meine Rahmenbedingungen oder müsste ich etwas ändern? Was?
- Erhalte ich noch "Antworten, Resonanz?"
- Passen die Rahmenbedingungen für Menschen, die mir anvertraut sind?

Der tiefere Sinn der Verantwortung ist die dialogische Struktur des Lebens: Alles ist aufeinander verwiesen. Verantwortung heißt, sich *in* diesen Lebenszusammenhang hinein zu stellen, nicht außerhalb. Verantwortung hat immer etwas vom Brücken-Bauen an sich: Von mir zu dir, von gestern zu heute, von heute zu morgen, von jung zu alt. Jeder ist ein Pontifex.